



# landjugend

JUNGBAUERN SCHAFT

01|12

## vorarlberg

# Frühlings- ausgabe



## Komm doch mal tagsüber vorbei.

Jetzt Raiffeisen Club-Mitglied werden, Club-Paket aktivieren und Burton Rucksack sichern.



Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater  
oder unter [www.raiffeisenclub.at/burton](http://www.raiffeisenclub.at/burton)



Da ist was los.



05 Erweiterte Sitzung  
Neumitglieder



06-07 Landesbauernball

08 Jahresthema  
„Grüner Planet – Buntes Österreich“



09 Land Vorarlberg

10-11 Sutterlüty

12-13 Jahresthema „Integration“:  
„Voi behindert!“ – Worte machen Bilder



14 Bregenzerwald

15 Vorder- und Hinterwald

16 Mittelwald

17 Montafon

18 Innermontafon & Montafon

19 Klostertal

20-21 Großwalsertal

22-23 Interview mit Gregor Schlierenzauer

24 Termine

**Nächster Redaktionsschluss  
ist am 28. Mai 2012.**  
Ich bitte euch, Bilder, Berichte und  
Vorankündigungen bis zu diesem Termin  
ins Landjugendreferat zu senden.  
Danke allen, welche zum Erfolg  
der Zeitschrift beitragen!

## Impressum:

Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauferlgasse 6, 1014 Wien  
Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend-Jungbauernschaft Vorarlberg  
Redaktionsanschrift: Landjugend Vorarlberg, Montfortstraße 9-11, 6900 Bregenz  
Telefon 05574/400-130, Fax 05574/400-600, E-Mail landjugend@lk-vbg.at, www.landjugend.at  
Für den Inhalt verantwortlich: Bernhard Roggen, Carmen Vinzenz, Manuel Metzler, Rosa Kohler,  
Bernhard Schrottenbaum, Veronika Mätzler, Philipp Wild, Lisa-Maria Fritz, Sabine Morscher  
Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion:  
madergrafisch, Nadelbach 23, 3100 St. Pölten; www.madergrafisch.at

Die Landjugend-Zeitung wird mit Pflanzenfarben gedruckt. Das Papier, auf dem diese Zeitschrift gedruckt ist,  
stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

Erscheint alle drei Monate. Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,  
Umwelt und Wasserwirtschaft als Lehrbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen.

Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes:  
Medieninhaber und Verleger: Landjugend-Jungbauernschaft Vorarlberg, Montfortstraße 9-11, 6900 Bregenz,  
Telefon 05574/400-130, Fax 05574/400-600, E-Mail landjugend@lk-vbg.at  
Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauferlgasse 6, 1014 Wien • Grundlegende Richtung: Jugendmagazin



## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Landjugendmitglieder!

Seit ein paar Monaten bin ich nun Landesobmann und habe mich mittlerweile an meine neuen Aufgaben herangetastet um so mit der Landjugend Vorarlberg voll durchstarten zu können.

Die letzten Monate hatten wir schon einige schöne Veranstaltungen, auch neue Veranstaltungen waren dabei wie das „Gaude“-Rodelrennen in Damüls, das trotz großer Kälte guten Anklang fand. Und auch mittlerweile traditionelle Veranstaltungen wie der Landesbauernball waren ein voller Erfolg.

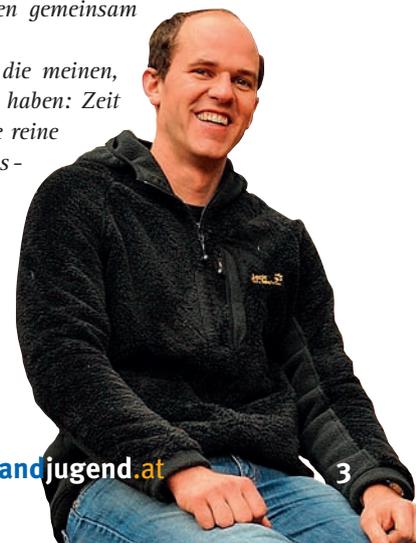
Aber genug von der Vergangenheit es liegt dieses Landjugendjahr noch einiges vor uns, zum Beispiel der Bundesentscheid der Agrar- und Genussolympiade im Montafon bei dem es darum geht in 2er-Teams in den Kategorien „Agrar“ oder „Genuss“ praktische und theoretische Aufgaben zu lösen. Ich hoffe, dass einige Teams aus Vorarlberg mit dabei sind und die Chance nutzen, viele neue Gesichter aus ganz Österreich kennen zu lernen und ihnen zu zeigen, wer die Besten sind. Qualifizieren für diesen spannenden Wettbewerb könnt ihr euch beim Landesentscheid der Agrar- und Genussolympiade im Leiblachtal am 15. April.

Der Landesmähwettbewerb findet nach einigen Jahren wieder einmal im Walgau statt. Wir hoffen, dadurch wieder etwas Leben in die Mäherszene zu bringen und freuen uns auf viele neue und bekannte Teilnehmer mit scharfen Sensen in der Hand und der nötigen Motivation im Kopf.

Das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus unserem diesjährigen Programm – ihr seht also, ihr müsst nicht zu Hause sitzen und euch langweilen, kommt zu uns auf unsere Veranstaltungen die wir mit den verschiedenen Gebieten gemeinsam organisieren.

Und für die, die meinen, keine Zeit zu haben: Zeit haben ist eine reine Einteilungssache.

Liebe Grüße,  
euer Landesobmann  
MANUEL



**Jetzt bewerben!**

[www.maschinenring.at/personal](http://www.maschinenring.at/personal)

**„Mein neuer Job:  
So flexibel wie ich  
ihn brauche.“**

Du willst in der Zeit bis zum Grundwehrdienst oder Studienbeginn eigenes Geld verdienen oder zeitlich begrenzt ausprobieren, welcher Job der richtige ist? Der Maschinenring macht's möglich.

Du bist motiviert, flexibel und hast was drauf? Wie auch immer deine Zeitressourcen oder Pläne aussehen: Wir haben den passenden Job für dich.

Infos und Bewerbung bei deinem regionalen Ansprechpartner, auf Facebook oder unter [www.maschinenring.at/personal](http://www.maschinenring.at/personal)

 [www.facebook.com/maschinenring.personal](http://www.facebook.com/maschinenring.personal)

[maschinenring.at](http://maschinenring.at)

Die besten Mitarbeiter im Land.   
Flexibel. Verlässlich. Mit Handschlagqualität.

# Erweiterte Sitzung



Bei der erweiterten Sitzung werden vom Landesvorstand alle Funktionäre des Landes eingeladen. Dieses Jahr wurde das Kops II Kraftwerk besichtigt.

Anschließend trafen sich die Funktionäre in einer Gaststube zum Austausch. Die Landesleitung informierte über ein paar wichtige Dinge, die in naher Zukunft sein werden und präsentierte auch den neuen Landjugend Kalender, der dieses Jahr zum ersten Mal erschienen ist.

## Neumitglieder

Markus Barbisch	Gaschurn
Michael Benda	Raggal
Benjamin Bickel	Raggal
Stefanie Burtscher	Vandans
Nicolas Erhart	Satteins
Alexander Fenkart	Hohenems
Theresia Flatz	Egg
Fabian Frtisch	Bartholomäberg
David Geiger	Au
Clemens Giselbrecht	Sulzberg
Alexander Jenny	Marul
Michaela Juen	St. Anton im Montafon
Florian Lampert	Nüziders
Markus Lorenzin	St. Gallenkirch
Petra Lorenzin	St. Gallenkirch
Linda Meixner	Gargellen
Michael Moser	Möggers
Julian Schwarzhans	Bartholomäberg
Lukas Schwarzhans	Silbertal
Daniel Spiegel	Rankweil
Miriam Stocker	St. Gallenkirch
Adrian Vallaster	Silbertal
Tobias Vallaster	Bartholomäberg
Laurin Vögel	Sulzberg
Christian Vonier	St. Gallenkirch
Rene Welte	Meiningen
Manuel Zech	Blons
Johannes Zündel	Andelsbuch

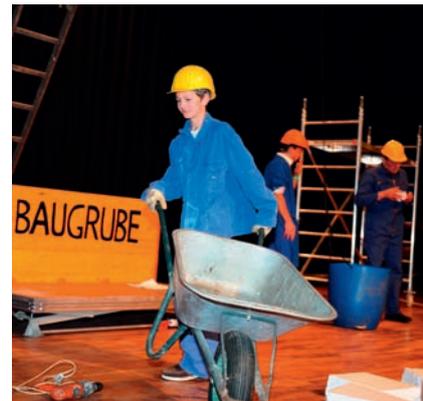




# Landesbauern

Unter dem Motto „Bauernpracht in der Tracht“ durften wir, die Landwirtschaftskammer, die Bäuerinnen und die Landjugend/Jungbauernschaft Vorarlberg im Februar über 1.000 Gäste zum Landesbauernball im Cubus in Wolfurt begrüßen.

## ball



Zahlreiche Ehrengäste mischten sich unter das Ballpublikum, in welchem erfreulicherweise fast alle Altersgruppen vertreten waren. Nach einem gemeinsamen Auftanz sorgte „Zillertal Power“ für einen schönen Ballabend.

Lustige Showeinlagen von Jürgen Bereuter mit seinem Team und Andreas Burtscher untermalten den Abend. Auch die Trachtengruppe Andelsbuch war beim Ball mit dabei.

Im oberen Stock wurden unsere Ballgäste die ganze Nacht von den Bäuerinnen mit besten Torten verwöhnt. Neben der Bar, drohte auch die Tanzfläche praktisch die ganze Nacht aus allen Nähten zu platzen. Das Casting für den nächstjährigen Jungbauernkalender lockte auch über 40 CastingteilnehmerInnen an, die sich der Wahl stellten.

Anschließend wurde noch eifrig weiter getanzt und gefeiert, bis sich ein schöner Ball dem Ende zuneigte.

# Grüner Planet – Buntes Österreich

Im Jahr 2012 beschäftigt sich die Landjugend österreichweit intensiv mit den top-aktuellen Themen „Ressourcen der Welt“ und „Integration“. Das Motto „Grüner Planet – Buntes Österreich“ wird sich während des Jahres in zahlreichen Aktionen und den Landjugend-Wettbewerben, wie Reden, 4er-Cup oder der Agrar- und Genusssolympiade widerspiegeln.

## Grüner Planet – Ressourcen der Welt

Wasser, Bodenschätze und vieles mehr – diese natürlichen Rohstoffe sind für den Menschen lebensnotwendig. 60 Milliarden Tonnen davon werden weltweit pro Jahr verbraucht – eine 50%-Steigerung im Vergleich zum Verbrauch vor 30 Jahren. Umso wichtiger ist es, sorgsam und nachhaltig damit umzugehen und auch die Bevölkerung auf die sinnvolle Nutzung von Rohstoffen aufmerksam zu machen.



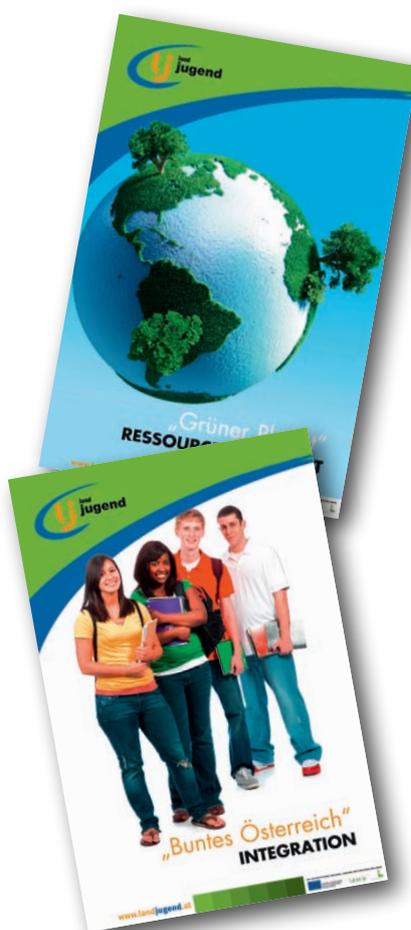
„Wir alle können einen Beitrag leisten, achtsam mit den Ressourcen unserer Erde umzugehen, damit uns die Möglichkeiten und die Vielfalt, die unser Planet zu bieten hat, erhalten bleiben“, so Markus Zuser, Bundesleiter der Landjugend.

## Buntes Österreich – Integration

Begriffe wie Integration, Migration oder AsylwerberInnen sind in aller Munde – aber was bedeuten diese wirklich? Im Jahresschwerpunkt „Buntes Österreich – Integration“ wird die Landjugend genau diese Fragen beantworten. Gleichzeitig beschäftigen wir uns in diesem gesellschaftlichen Jahresthema auch mit den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen und welche Macht hinter Aussagen, wie „So a behinderter Film“ steckt.



„Das Thema Integration geht uns alle an. Wir möchten in unserem gesellschaftlichen Jahresthema unsere Jugendlichen dafür sensibilisieren und damit einen wesentlichen Beitrag zu einem besseren Miteinander leisten“, sagt Tina Mösenbichler, Bundesleiterin der Landjugend Österreich.



Zu den Jahresschwerpunkten hat die Landjugend Österreich eine Broschüre erstellt, die einen Überblick über „Ressourcen der Welt“ und „Integration“ bietet und als Arbeitsgrundlage in der Landjugendarbeit dient. Darin werden auch Begriffe, wie „Ressource“ und „Integration“ erklärt und nützliche Tipps zum bewussteren Umgang mit unseren Ressourcen und mit Menschen mit Migrationshintergrund oder Behinderungen gegeben.

Die Broschüre kannst du im Landjugend-Büro deines Bundeslandes bestellen oder auf [www.landjugend.at](http://www.landjugend.at) downloaden.



## Steyr-Technik Blog

# Sparsam im Verbrauch: Steyr Profi ecotech

Fünf Modelle im Leistungsbereich zwischen 110 und 175 PS umfasst die neue Steyr Profi Reihe, die jetzt durchgängig mit ecotech ausgestattet ist.

Durch das innovative System zur Reduktion der Stickstoffemissionen erfüllt der Profi ecotech als einziger Traktor dieser Leistungsklasse jetzt schon die gültigen Umweltauflagen (EURO Stufe III B Abgasnorm).

Damit verbraucht der Profi ecotech um 10% weniger Diesel und das bei 14 % mehr Leistung und bis zu 90 % weniger Feinstaubbelastung.

Erleben Sie den sauberen, wirtschaftlichen Universaltraktor hautnah im April und Mai im Rahmen der Steyr Tour 2012 durch ganz Österreich.

Infos:  
[www.steyr-traktoren.com/steyrtour](http://www.steyr-traktoren.com/steyrtour)

# STEYR

# Funktionärswochenende

Beim Funktionärswochenende, das ein Mal im Jahr vom Landesvorstand der Landjugend Jungbauernschaft Vorarlberg organisiert wird, treffen sich alle Landjugendmitglieder, die eine Funktion beim Verein haben.

Dieses Jahr trafen sich die Funktionäre im Vorderland in Viktorsberg, um dort das gemeinsame Wochenende zu verbringen.

Nachdem alle die Zimmer im Hotel bezogen hatten, startete der erste Teil zum Thema Gedächtnistraining mit Angela Jäger. Die Referentin erzählte von der Funktion des Gehirns und gab uns auch viele Tipps, um sich Dinge leichter zu merken. So schafften wir es fast problemlos, 20 erfundene Wörter komplett auswendig zu können. Und nicht nur das, sondern auch in der richtigen Reihenfolge konnten wir die Wörter auf-sagen.

Am Samstagabend war ein Kamingsgespräch organisiert. Mustafa Pacali und Carmen Nardelli diskutierten mit uns das Thema Integration in Vorarlberg. Mustafa stammt aus der Türkei und ist 1972 nach Vorarlberg gekommen. Als er damals am Bahnhof in

Bregenz ausstieg, konnte er kein Wort Deutsch.

18 Monate später machte er den Führerschein in Bregenz und konnte so gut Deutsch, dass er die Prüfung auch gleich bestand.

Carmen ist Landesbedienstete und für den Bereich Integration zuständig.

Die beiden erzählten uns zuerst über die Situation in Vorarlberg. Später startete eine interessante Diskussion, die von schnelleren Asylverfahren, Arbeitslosen und Hauptschulabschluss verschenken handelte.

Mustafa berichtete von seiner Situation in Vorarlberg und sagte: „Mein Mutterland ist die Türkei, mein Vaterland Österreich.“



Auf die Frage ob es einen Wunsch gibt, oder was er sich von Vorarlberg wünschen würde antwortete er, dass er gemeinsam mit den Vorarlbergern in die Zukunft blicken würde und „gemeinsam Zukunft gestalten“ will.

Am Sonntagvormittag wurde den Funktionären die neuen Landjugend-Online Mitgliederliste erklärt. Zum Abschluss setzten sich alle Landesvorstandsmitglieder mit ihren Heimatgebieten zusammen um nach Projektideen zu suchen. So entstand die eine oder andere Idee um die Landjugend in Vorarlberg zu verändern oder neue Projekte zu organisieren.



## 1. Landes-nachtrodeln

Eine steile Rodelbahn, Temperaturen von minus 25°C und leichtem Schneefall waren die Voraussetzungen, die das 1. Landes-nachtrodelrennen der Landjugend bot.

Alle Teilnehmer kamen ins Ziel, die beste Zeit hatte aber Stefan Kohler aus dem Hinterwald. Bei der Gruppenwertung war die Landjugend Montafon eindeutig vorne und so besitzen sie den Wanderpokal bis zum nächsten Landesnachtrodelrennen.

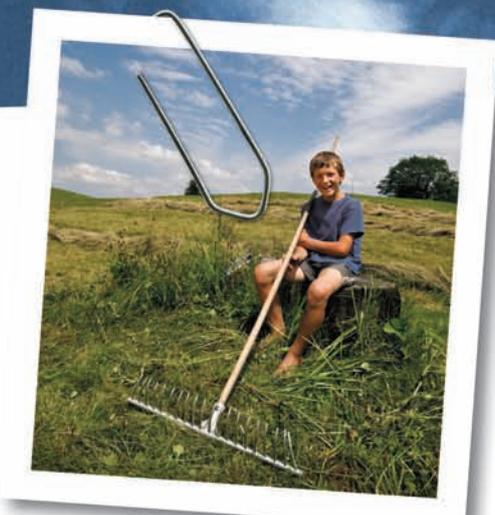
# Sutterlüty setzt auf heimische Lieferanten

Es ist schon b'sundrig, wohin die Liebe zur Heimat Sutterlüty gebracht hat: an die Weltspitze bei regionalen Lebensmitteln. Mit einem Umsatzanteil von rund einem Drittel an Vorarlberger Produkten ist Sutterlüty heute der Lebensmittelmarkt mit dem weltweit größten Regionalsortiment.

Die Freude an diesem Erfolg teilen wir mit unseren Ländlepartnern, bei denen wir einkaufen. Über 1500 Bauern, Partnerbetriebe und Lieferanten aus der Region sind es, die uns zum Weltmeister bei regionalen Lebensmitteln gemacht haben. „Gemeinsam verfolgen wir die Idee, in den Ländlemärkten die besten heimischen Produkte anzubieten. Weil sie frischer sind, weil sie typischer schmecken und weil die Felder, auf denen sie wachsen, die Lebensgrundlage für unsere Bauern sind“, sagt Philipp Giselbrecht, Marketingleiter bei Sutterlüty, zu der Strategie.

## Ländle und Ländle pur

Über 3000 Produkte aus Vorarlberg sind mit dem Ländle und dem Ländle Pur Herz gekennzeichnet und geben sich schnell als echte Vorarlberger zu erkennen. Das Ländle Herz ist die Auszeichnung für garantiert hochwertige Produkte, die in Vorarlberg erzeugt, verarbeitet und fertiggestellt werden. Das Ländle Pur Herz steht für 100 % Vorarlberger Qualität. Angefangen bei den Rohstoffen über die Produktion bis zur Verarbeitung handelt es sich hierbei durch und durch um reine Naturprodukte.



## Über 150 b'sundrige Lebensmittel

Ergänzt wird das Regionalsortiment durch die Qualitätsmarke „Sutterlüty's“. Schon über 150 b'sundrige Produkte, von Meistern ihres Fachs mit großem Können und größter Sorgfalt zubereitet, bietet Sutterlüty mittlerweile in seinen Regalen. Und weil regionale Lebensmittel in Frische, Geschmack und Qualität unschlagbar sind, werden es immer mehr. Aber nur die b'sundrigsten Lebensmittel aus der Region dürfen den Namen Sutterlüty's tragen.

## Einkaufen wie ab Hof – täglich frisch

Oder sogar noch besser. Denn bei Sutterlüty erhalten Kunden nicht nur Käse, Milch, Eier, Wurst, Fleisch, Obst und Gemüse frisch von den Bauern der Region. Sie genießen dazu noch die Auswahl und den Service eines Supermarktes in unmittelbarer Nähe. Sutterlüty übernimmt die Rolle des modernen Ab-Hof-Verkaufs und verbindet die Vorteile eines fortschrittlichen Supermarktes mit dem Angebot von hochwertigen Lebensmitteln aus regionaler Produktion. Frischer kann man Lebensmittel nicht anbieten.

## B'sundrige Hersteller gesucht

Sutterlüty ist täglich auf der Suche nach neuen b'sundrigen Geheimtipps aus der Region. Beinahe täglich wird das bestehende Netzwerk mittels fairen Partnerschaften erweitert. Jeder, der die Leidenschaft für regionale Lebensmittel mit Sutterlüty teilt und Hersteller eines regionalen Produktes ist, ist bei Sutterlüty von Ländle-Heerzen willkommen.

Sutterlüty Handels GmbH, Mühle 534, 6863 Egg  
05512/2266-0, zentrale@sutterluey.at





Ferdl Herburger  
Imker in Sulzberg



Emanuel Helbock  
Milchbauer in Egg/Großdorf



Cornelia Marygut  
Raritäten Manufaktur in Hirtssau



Walter Paterno  
Lammzüchter in Bürserberg

**B'sundrig.**  
Wenn man seine  
Partner noch beim  
Namen kennt.

**Sutterlüty**  
IHR LÄNDLEMARKT



Thomas Lampert und Reinhold Kräutler  
Weiderindzüchter in Koblach



Claudia und Bertram Martin  
vom Martinshof in Buch



Theresia Schneider  
Sennlerin  
Obere Falz in Egg-Schütteregg



Ernst Lenz  
Champignonzüchter in Lauterach

# „Voi behindert!“ – Worte machen Bilder

„Der Typ ist echt behindert!“

„Des T-Shirt schaut voi behindert aus!“

„So a behinderter Film!“

Hier wird kräftig ausgeteilt. Man wird wohl seinem Unmut freien Lauf lassen können!  
Aber: Wie denkt eigentlich jemand darüber, der **wirklich** behindert ist?

Autor: Manfred Fischer

## Macht der Worte

Worte erzeugen Bilder und Vorstellungen in unseren Köpfen, sie lösen Gefühle aus. In diesem Fall: behindert = deppert, minderwertig, negativ. Unbedacht verwenden wir im Alltag ein Vokabel, das viele Menschen beleidigt, die mit einer Behinderung leben. Da dies kaum jemand beabsichtigt, macht es Sinn, Formulierungen kritisch zu hinterfragen.

Eine oft gestellte Frage lautet etwa: „Wie lange sind Sie eigentlich schon an den Rollstuhl gefesselt?“ Welch schreckliche Vorstellung, an einen Rollstuhl gefesselt zu sein! Marterpfahl, Gefängnis, schlimmes

Schicksal - negative Bilder drängen sich auf. Dies ist ganz und gar nicht im Sinne jener Menschen, die einen Rollstuhl benutzen. Ganz im Gegenteil - er bringt Mobilität.

Ich selbst benütze seit etwa elf Jahren einen Rollstuhl. Mit ihm ist es mir wieder möglich, mit der Familie oder auch alleine zu reisen und Ausflüge zu unternehmen oder mit Freunden am Abend fortzugehen. Mit zwei Krücken waren diese Aktivitäten unmöglich geworden.

Also lieber fragen: „Seit wann **benützen** Sie einen Rollstuhl?“

## Menschen mit „besonderen“ Bedürfnissen?

Immer wieder liest man den Ausdruck „Menschen mit besonderen Bedürfnissen“ für behinderte Menschen. Ihn lesen die Betroffenen nicht gerne, denn: Ist es ein „besonderes“ Bedürfnis, in ein Geschäft mit Stufe zu wollen? Oder ist es etwas „besonderes“, als Rollstuhlfahrer aufs WC zu wollen? Natürlich nicht. Das sind alltägliche Bedürfnisse, die jeder Mensch hat. Behinderte Menschen benötigen dafür eben eine Rampe oder ein größeres WC, um mit dem Rolli wenden zu können.

Deshalb sind die Ausdrücke „behinderter Mensch“, „behinderter Mann“, „behinderte Frau“ oder „Menschen mit Einschränkungen“ hier besser angebracht.

## Es geht immer um Taktgefühl

Wenn Menschen einen Rollstuhlfahrer vor Stufen sehen, gehen sie oft an ihm scheinbar achtlos vorbei und ignorieren ihn. Manche fragen sich vielleicht: „Braucht der Mensch Hilfe?“. Sie sind aber unsicher, weil sie

nicht wissen, wie sie ihn unterstützen könnten - deshalb oft die Ignoranz.

Hier gilt: keine Scheu haben! Geh hin und frag den behinderten Menschen, ob er Unterstützung braucht und wie du ihn unterstützen kannst. Er wird dir sagen, ob und welche Unterstützung er benötigt. Niemand verlangt von dir zu wissen, wie man etwa einen Rollstuhlfahrer über Stufen bringt oder einen blinden Menschen richtig führt.

Akzeptiere, wenn der Gefragte keine Unterstützung benötigt. Er weiß selbst am besten, wie er zurechtkommt. Hilf deshalb auch nie ungefragt, denn das irritiert behinderte Menschen.

„Wie bei allen Menschen, geht es hier um Taktgefühl, d.h. einer Situation gemäß richtig zu handeln“, so der österreichische Benimm-Papst Thomas Schäfer-Elmayer. In seinem im Herbst 2011 erschienenen neuen Benimm-Ratgeber „Alles, was Sie über gutes Benehmen wissen müssen“ sind erstmals einige Seiten dem korrekten Benehmen gegenüber behinderten Menschen gewidmet.

## Sind alle behinderten Menschen gleich?

Natürlich nicht. Vier unterschiedliche Formen der Behinderung können grob unterschieden werden:

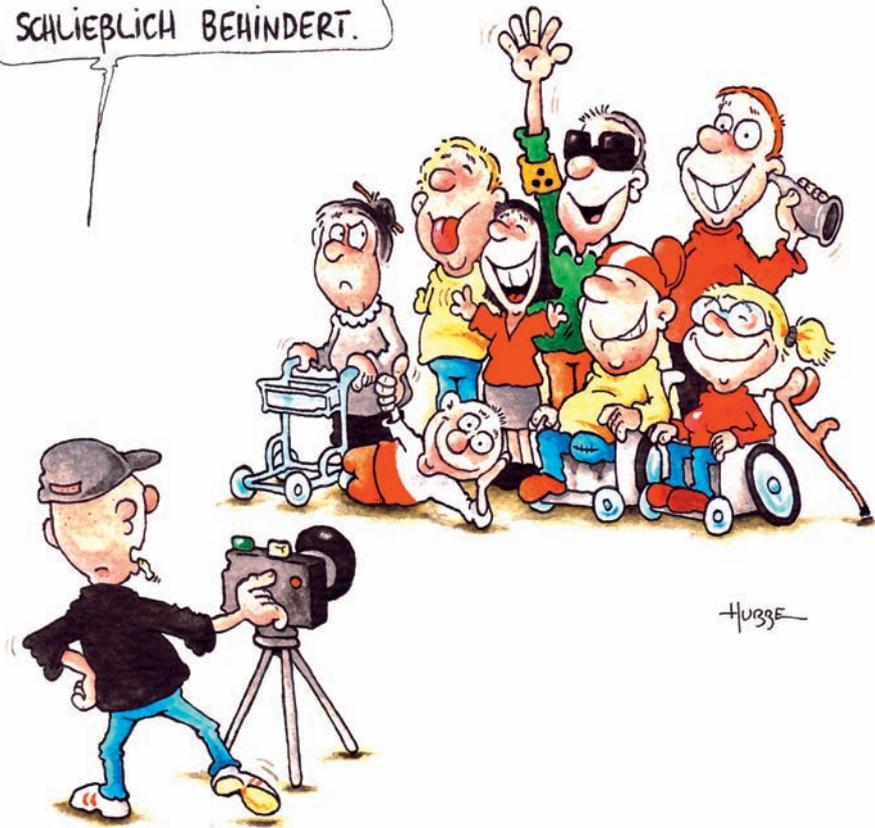
- mobilitätseingeschränkte Menschen (mit Gehhilfen, Rollator oder Rollstuhl)
- blinde und sehbeeinträchtigte Menschen
- gehörlose und hörbeeinträchtigte Menschen
- Menschen mit mentaler Behinderung (früher: geistig behinderte Menschen).

Cartoon-Copyrights: Phil Hubbe, <http://hubbe-cartoons.de/>



Behinderte Menschen sind die besten Experten in eigener Sache - sie stehen heute mit viel Selbstbewusstsein im Leben.

BITTE ETWAS ERNSTER UND TRAUERIGER, SIE SIND DOCH SCHLIEßLICH BEHINDERT.



Behinderte Menschen sind die besten Experten in eigener Sache – sie stehen heute mit viel Selbstbewusstsein im Leben.

Dazu kommen noch Menschen mit Sprechbehinderungen, wie etwa Stottern. Gerade weil die Behinderungsformen so unterschiedlich sind, ist die Frage, wie man unterstützen kann, so wichtig.

### Nichts für uns, ohne uns

Behinderte Menschen sehen sich heute als Experten in eigener Sache. Sie wollen kein Mitleid, sondern gleiche Rechte. Als ihr Leitspruch gilt „Nichts für behinderte Menschen, ohne behinderte Menschen“, d.h. sie müssen in alle Belange, die sie betreffen, einbezogen werden. Wichtig ist es, allen mit dem gleichen Respekt zu begegnen.

### Sensibilisierung

Die Gesellschaft gegenüber den Anliegen behinderter Menschen zu sensibilisieren ist besonders wichtig. Deshalb führen der Österreichische Zivil-Invalidenverband (ÖZIV) und die Soziale Initiative Salzburg (SIS) Workshops zu diesem Thema in Unternehmen (Nespresso, ÖBB, AUA, Salzburg AG) und allen Schultypen durch. Wichtig ist dabei immer die Selbsterfahrung der Teilnehmer. Es besteht u.a. die Möglichkeit

mit dem Rollstuhl einen Parcours zu befahren und selbst zu erleben, welche Hindernisse einem Menschen im Rollstuhl im Weg stehen. Spätestens dann ist klar: „Echt behindernd, die kleine Stufe!“

Anfragen zu den Workshops an:  
Manfred Fischer, Tel. 0650-5200262,  
E-Mail: Manfred.Fischer@gmx.at

PS: Solltest du je einem Menschen begegnen, der an den Rollstuhl gefesselt ist – befreie ihn!



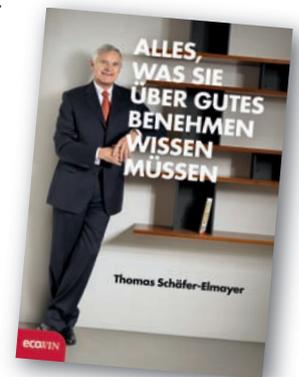
Mag. Manfred Fischer

### Manfred Fischer – Zum Autor:

Mag. Manfred Fischer lebt in Ostermiething (ÖÖ). Er arbeitet als freier Journalist und sensibilisiert durch Workshops in vielen Unternehmen und Schulen für das richtige Benehmen gegenüber behinderten Menschen.

Beim Österreichischen Zivil-Invalidenverband (ÖZIV) ist er auf Bundes- und Salzburger Landesebene in der Interessensvertretung für behinderte Menschen tätig. Für seine Initiativen bezüglich nicht-diskriminierender Berichterstattung über behinderte Menschen erhielt er 2011 den ORF-Greincker Preis für Zivilcourage und soziales Engagement.

Er ist verheiratet und Vater zweier Söhne. Seine Mobilität gewährleistet ein Rollstuhl. Hobbys: Reisen, Astronomie, Tischtennis, Tauchen, Lesen.



Neues Benimm-Buch von Thomas Schäfer-Elmyer.

Copyright Buchcover: Ecowin-Verlag, Salzburg, Foto-Credit: Manfred Fischer

## Die Party-, Gala- und BALLBAND! VON MODERN UND STIMMUNGSMUSIK BIS POLKA, WALZER & CO. – FÜR JEDEN IST WAS DABEI!

**MLS**  
Mostlandstürmer

KONTAKT:  
Gerald Smutek  
Mobil: 0664 / 36 98 363  
E-Mail: mostlandstuermer@aon.at  
Web: www.mostlandstuermer.at

# „Wäldar ka nüd jedar sin...“-Ball



Unter dem Motto „Wäldar ka nüd jedar sin“ fand heuer wieder der traditionelle Ball der Landjugend Jungbauerschaft Bregenzerwald und den Wälder Bäuerinnen statt.

Das „Wälderecho“ sorgte für die musikalische Unterhaltung, eine gefüllte Tanzfläche und für eine hervorragende Stimmung bis spät in die Nacht. Das zahlreich erschienene Publikum war von den spektakulären Showeinlagen der Landjugend und der Bäuerinnen sehr begeistert. Die Bäuerinnen schmückten den Saal mit der schönen Dekoration und sorgten für das leibliche Wohl der Ballgäste mit Kaffee und Kuchen. Beim eigens kreierte Getränk „Kälborstarter“ ging der Ball in der Bar der Landjugend in den späten Morgenstunden zu Ende.



## Sozialtag

Am Samstagnachmittag, den 11. Februar 2012 fand der Sozialtag der Landjugend Bregenzerwald statt.

Die Landjugendlichen verbrachten einen Nachmittag mit den Senioren im neuen Sozialzentrum in Egg. Bei einer gemütlichen Runde von Jung und Alt ging es allen so richtig gut. Mit Gesang, interessanten Gesprächen und Spielen war der Nachmittag schnell vorbei. Es war eine „moats Gaude“, so eine Landjugendliche zum Sozialtag.



## Helferfest

Am 12. Februar fand das Helferfest für die Helfer der Landjugend Bregenzerwald statt.

Die Helfer wanderten in der Nacht gemeinsam ins Mellental. Oben angekommen wurden alle mit feinen Käsknöpfe verwöhnt. Mit dem geselligen Abend möchte sich die Landjugend Jungbauerschaft Bregenzerwald nochmals herzlich bei allen Helfern bedanken!

# 140 Interessierte beim Thema „Wald“

Unter dem Motto „Wie bringe ich mein Holz aus dem Wald? – Möglichkeiten einer gemeinsamen Holzernte aus Privatwäldern“ ...

... luden Forstverwaltung und Energieregion Vorderwald zu einer Infoveranstaltung nach Doren. Über 140 Interessierte folgten der Einladung und erfuhren Details zu Vorzeigeprojekten der gemeinsamen Waldbringung.

Die Landjugend Vorderwald führte ein Theaterstück zum Thema Wald vor.



## Fackelwanderung

Anfang Jänner trafen wir uns zur Fackelwanderung ins Mellental.

Wir liefen gemeinsam mit Fackeln von Mellau in den Holderspitz im Mellental zur Familie Kohler. Dort gab es leckere Kässpätzle mit Kartoffelsalat. Wir ließen den Abend noch gemütlich Ausklingen und liefen dann wieder zurück nach Mellau. Danke an Familie Kohler für die gute Verpflegung und die ausgezeichneten Kässpätzle.



## Altersheim

Unsere diesjährige Adventfeier fand am 4. Dezember im Heim St. Josef in Au statt.

Die Heimbewohner versammelten sich zu Kaffee, Tee und von uns selbstgebackenem Gebäck im Aufenthaltsraum. Wir sangen gemeinsam Adventslieder und Gedichte wurden vorgelesen. Die Heimbewohner haben sich sehr über unseren Besuch gefreut. Ein Dankeschön an die Schwestern und Bewohner vom Heim St. Josef für den schönen, besinnlichen Nachmittag.

## Krapfenbackkurs

Am 25. Jänner fand in der Hauptschule Bezau der Krapfenbackkurs statt.

Manuela Beer zeigte uns rechtzeitig zum Faschingsbeginn praktische Tipps und Tricks wie man selber richtig Krapfen macht. Vom Krapfenmehl angefangen über die richtige Schleiftechnik bis hin zum perfekten „Rändchen“ haben wir einiges über das Krapfenmachen gelernt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Kursleiterin Manuela Beer für den lustigen, interessanten und lehrreichen Abend. Somit konnten wir im Fasching den ein oder anderen selbstgebackenen Krapfen genießen.



# Funktionärsausflug nach Kitzbühel

Am 22. Jänner fuhr die Landjugend Mittelwald nach Kitzbühel zum Hahnenkamm-Rennen.

Spät aber doch kamen die Schi-Fans in Kitzbühel an. Nach dem Rennen ging es ab ins Getümmel.

Für die einen ging die Party bis in die frühen Morgenstunden. Die anderen ließen sich den Slalom am Sonntag nicht entgehen. Es war ein super Ausflug.



## Tanzkurs

Im Herbst veranstaltete die Landjugend Mittelwald einen Tanzkurs für Disco-Fox und Polka für Fortgeschrittene.

An vier Abenden zeigten uns Thomas und Anni viele neue Schritte, bei denen der Spaß nicht zu kurz gekommen ist.



# Landjugend Montafon auf Ski Safari

Endlich war es soweit. Seit vielen Jahren versuchen wir schon eine Schisafari über die Bielerhöhe nach Galtür zu organisieren. Die jedoch nie zustande kam, und heuer endlich durchgeführt werden konnte.



Sonntag, 08:45 Uhr Talstation der Vermuntbahn in Partenen, einige kamen mit dem Bus und mit Privat Autos, Voraussetzung der Diesel im Tank war nicht gefroren, denn es hatte bis zu  $-25^{\circ}\text{C}$ . Trotz der Kälte ging es mit der Vermuntbahn Bergauf, oben angekommen wartete das Tunneltaxi mit dem wir auf die Bielerhöhe fahren. Dort drehten wir 2-3 Runden mit dem Schlepplift, im strahlenden Sonnenschein, neben dem zugefrorenen Silvrettasee.

Um 10:00 Uhr ging es auf den Schiern nach Galtür. Zirka in der Hälfte des Tales zog uns eine Pistenraupe bis ins Skigebiet. Dem einen oder anderen machte die Kälte durch das frostige Tal zu schaffen, wir fuhren also gleich mit dem Lift zur nächsten

Hütte um uns dort aufzuwärmen. Die ganz „harten“ fuhren noch eine Runde um den Blick vom Kopssee aus ins Montafon zu werfen, gesellten sich aber auch rasch zu den anderen in die warme Hütte.

Zu Mittag wurden wir auf der urigen Galerie des Weiberhimmels mit einem „mortz“ Himmel Burger verwöhnt. Bis halb drei erkundeten wir das Skigebiet, die einen fuhren die Speed-Strecke mit Zeitnehmung, die anderen den Tiefschnee und

den Fun Park und wiederum andere genossen einfach die Atmosphäre in der urigen Hütte.

Dann zog uns die Pistenraupe zum Kopssee bis zur Abfahrt ins Ganifertal. Dort konnte jeder seine Schwünge ziehen wie er wollte. Auf den präparierten Pisten und auch im schönsten Tiefschnee Gelände bekam jeder was er wollte.

Auch bei der Skisafari darf der Apres-Ski nicht fehlen, und so kehrten wir noch im Ausrutscher ein. Beim Nagelstock konnte jeder beweisen wer der beste „Nagler“ war. Ein toller Tag ging zu Ende, der Vorstand der Landjugend Montafon hofft, dass der Tag allen gefallen hat. Schon jetzt freuen sie sich auf ein nächstes Event der Landjugend.



# Klosamarkt

Die Landjugend Innermontafon konnte das letzte Jahr mit einer schönen Veranstaltung ausklingen lassen. Der „Klosamarkt“ auf dem Kirchplatz in Gortipohl fand regen Anklang bei der Bevölkerung.

Der Vorstand der Landjugend Montafon dankt allen fleißigen Helfern, ohne deren tatkräftige Unterstützung dieses Event nicht zustande gekommen wäre. Besonders bedanken möchten sie sich bei der Hausmusik Kraft und den Klarinettenspielern von der Bürgermusik St. Gallenkirch, die die Veranstaltung musikalisch umrahmten.



# Landjugend Montafon auf dem Landesbauernball in Wolfurt



Wie jedes Jahr ist auch heuer wieder ein Bus mit Montafoner zum Landesbauernball in Wolfurt gefahren.



Mit dabei waren auch einige Mitglieder der Landjugend Klostertal und der Landjugend Innermontafon. Im Anzug oder in der Tracht stürmten wir den Saal im Cubus.

Es war ein super Ball! Alle hatten ihren Spaß und freuen sich schon auf den nächsten Landesbauernball im Jahr 2013. Viele Fotos findest du auf unserer Webseite: [www.lj-montafon.at](http://www.lj-montafon.at)

Danke an alle, die dabei waren!

# Nikolausfeier im Haus Klostertal

Im Dezember war es wieder soweit, das Sozialzentrum „Haus Klostertal“ lud zur alljährlichen Nikolausfeier in Braz ein.

Die freiwilligen Helfer des Ehrenamtes und wir die Landjugend Klostertal verbrachten mit den Senioren einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee, Keksen und „Biarazelta“.

Auch über den Besuch vom Nikolaus freuten sich alle und strahlten als er schlussendlich jedem das berühmte „Nikolaussäckle“ überreichte.

Wir möchten uns herzlich bei allen Senioren, Organisatoren und Helfern bedanken und freuen uns auf weitere schöne Stunden zwischen „ALT UND JUNG“ ...



# Helferausflug 2011

Die Landjugend Klostertal: Am 29. Dezember 2011 war es wieder soweit, unser Helferausflug vom Züchterball stand vor der Tür.

Mit einer ganzen Schar machten wir uns auf zum Brunellawirt wo uns Ripple und super Musik erwarteten. Das Essen ließen wir uns alle schmecken und das „Verdauerle“ danach durfte natürlich auch nicht fehlen. Die Stimmung war einfach super und wir ließen es so richtig krachen. Nach der lustigen Rodelpartie ins Tal gab es ein Open End im Limo. Ein herzliches DANKESCHÖN an alle Mitwirkenden!



# Es lebe der Sport



Jedes zweite Jahr wird in Raggal am Faschingssonntag ein Faschingsumzug veranstaltet und alle Jahre wieder ist die Landjugend Großes Walsertal live dabei.

Heuer war unser Motto „Es lebe der Sport“. Trotz Schneefall und Kälte war der Umzug gut besucht und auf unserem Wagen konnten einige ausgefallene Sportler begutachtet werden.

Am Freitag und Samstag vor dem Umzug bauten unsere fleißigen Männer vom LJ- Vorstand in der Werkstatt von der Schlosserei Johann Gruber den Aufbau für den Wagen. Vielen Dank für das Bereitstellen der Räumlichkeiten.

## Hexen-zauber

Am 24. Februar veranstaltete die Landjugend Großwalsertal den legendären Hexenzauber in der Gemsle-Arena in Garsella.

DJ Thomas sorgte ordentlich für Stimmung und zahlreiche Gäste ließen sich unseren traditionellen „Hexenrunk“ schmecken. Es wurde somit ausgelassen ins Funkenwochenende gefeiert...

Ein herzliches Dankeschön an all unsere Helfer!



# Mit Schneechaos ins neue Vereinsjahr

Am Donnerstag, den 16. Februar hielt die Landjugend Großes Walsertal ihre JHV im Gasthaus Löwen in Sonntag ab.

Wegen Straßensperren musste die auf Mittwoch angesetzte Sitzung kurzfristig verschoben werden, dennoch durften wir uns über einige Mitglieder und Ehrengäste freuen. Wir blickten auf ein erfolgreiches Jahr zurück und im Anschluss ließen wir uns das von Franky zubereitete Essen schmecken. Mit zwei neuen Beiräten, Michael Benda und Benjamin Bickel, dürfen wir ins neue Vereinsjahr starten, für welches wir uns einiges vorgenommen haben.



## Da Stee hed meh...



Auch im Jahr 2011 veranstaltete die Landjugend GWT gemeinsam mit dem WSV-Sonntag das Ski-Opening des Skigebiets Sonntag-Stein.

Im beheizten Partyzelt sorgten Alpenstarkstrom und DJ Marco für eine derart gute Stimmung, dass ausgelassen bis in die Morgenstunden gefeiert wurde. Zusätzlich richteten wir heuer eine Garderobe ein und organisierten einen Shuttle-Bus. Das Fest war ein vielversprechender Start in die kommende Ski-Saison ...



# „Ich sehe die Welt mit anderen Au

Seit Gregor Schlierenzauer neun Jahre alt ist, zählt das Skispringen zu seiner größten Leidenschaft. Heute ist er 22 und schon jetzt unter den erfolgreichsten Springern aller Zeiten. 40 Siege hat der Tiroler bereits in der Tasche und träumt davon, die 46 Goldmedaillen seines ehemaligen Springerkollegen Matti Nykänen einzuholen. Wie er sein Ziel erreichen will, auf welche Glücksbringer er dabei setzt und wie er zum LJ-Jahresschwerpunkt „Grüner Planet – Bunt es Österreich“ steht, hat „Schlieri“ im Interview erzählt.

t gern  
gen“

Du springst seit deinem neunten Lebensjahr und hast, seit deinem ersten Weltcup im Alter von 16 Jahren, eine unglaubliche Karriere hingelegt. Weltmeistertitel, Weltcup-Sieg und viele, viele Goldmedaillen: Was fehlt noch in deiner Sammlung? *Im Moment kann ich mich über 40 Weltcup-Siege freuen und stehe damit auf Platz zwei, hinter Matti Nykänen, der es in seiner Springerkarriere auf 46 Siege gebracht hat. Ihn einzuholen, wäre natürlich schon ein Traum von mir. Ein großes Ziel ist auch ein Olympia-Sieg im Einzelspringen.*

Wie oft trainierst du und wie sieht ein typischer Trainingstag aus?

*Wie das Training abläuft, ist ganz von der Saison abhängig. Egal, ob im Winter oder im Sommer: Ich trainiere zwei Mal pro Tag und das Montag bis Freitag. Im Sommer stehen Mattenspringen und viele Stunden in der Kraftkammer auf dem Programm – das ist wichtig für die Beinmuskulatur und das ideale Training für den Absprung. Auch Koordinationstraining muss unbedingt sein: Dafür geht's dann meist auf das Einrad, auf dem ständiges Ausbalancieren eine super Übung für das Gleichgewicht ist.*

Was ist das für ein Gefühl, dem Publikum und deinen Fans entgegen zu fliegen?

*Das ist natürlich ein unglaubliches Erlebnis, vor allem, wenn wir daheim in Österreich springen. Wenn dir in Bischofshofen, am Kulm oder auf dem Bergisel, der ja sozusagen mein Hausberg ist, rund 22.000 Menschen entgegenjubeln, ist das natürlich etwas Besonderes. Man bekommt das beim Start und beim Fliegen auch voll mit und es ist einfach ein unbeschreibliches Gefühl!*

Wie bereitest du dich, in den letzten Minuten vor dem Start, auf den Sprung vor?

*Ich bin kurz vor dem Start völlig konzentriert auf den Sprungablauf: die Hocke, die Anfahrt, Absprung und dann die Flugphase und gehe das gedanklich immer wieder durch.*

Stimmt es, dass du beim Springen meist rote Socken anhast, weil sie dir Glück bringen?

*Ja, das ist richtig. Ich hab aber auch noch ganz tolle andere Socken, die mir die Mutter meiner Freundin strickt: Je nachdem, wo ich gerade springe, haben sie die Flaggen des jeweiligen Landes oberhalb des Knöchels eingestrickt. – Die sind genial!*

2012 steht in der Landjugend Österreich unter dem Schwerpunkt „Grüner Planet – Buntes Österreich“. Sind „Ressourcen der Welt“ und „Integration“ auch Themen, die dich beschäftigen?

*Auf alle Fälle! Was die Ressourcen betrifft, sind wir in Österreich wirklich privilegiert: Wir brauchen Wasser und drehen dafür einfach den Wasserhahn auf, in vielen Ländern der Welt ist das keine Selbst-*

## Steckbrief:

Name:

Gregor Schlierenzauer

Wohnort:

Fulpmes im Stubaital

Alter:

22 Jahre

Sternzeichen:

Steinbock

Hobbys:

Skifahren, Fußball, Tennis, Golf,  
Fotografieren, Kochen

[www.gregorschlierenzauer.at](http://www.gregorschlierenzauer.at)

*verständlichkeit oder sogar unmöglich. Darum müssen wir gut aufpassen, dass uns diese Rohstoffe erhalten bleiben. Ich bin zum Beispiel so erzogen worden, beim Abwaschen mit dem Wasser sparsam umzugehen, es nicht einfach rinnen zu lassen.*

*Und zum Thema Integration: Gerade als Sportler hast du bei Veranstaltungen oft mit Menschen zu tun, die z.B. eine Behinderung haben. Am Beginn gibt es vielleicht die einen oder anderen Berührungssängste, die aber schnell abgebaut sind, wenn man ins Gespräch kommt und dann ist alles ganz locker. Ich bewundere jede und jeden Einzelne/n, wenn ich höre, was sie oder er, trotz Handicap, macht und was da alles möglich ist. Natürlich habe ich auch enormen Respekt vor den SportlerkollegInnen der Paralympics. – Es ist unglaublich, was hier geleistet wird!*

Skispringen ist nur eine Leidenschaft von dir: „Daneben“ entwirfst du mit „gs apparel collection“ deine eigene Mode-Kollektion und machst dir vor allem als Fotograf einen Namen. – Ein zweites Standbein oder eine Abwechslung vom Skisport? Beides ist eine willkommene Abwechslung und macht großen Spaß. Ich war schon immer gerne stylish angezogen und es taugt mir natürlich, ein eigenes Mode-Label und Logo zu haben mit T-Shirts und Accessoires, die ich auch gern trage. Wenn die Sachen dann auch noch gut ankommen, ist das natürlich eine doppelte Freude.

*Das Fotografieren hat damit begonnen, dass ich meine Familie und meine Fans auf dem Laufenden halten wollte, wo ich gerade bin und was es da zu sehen gibt. Es macht mir unheimlichen Spaß und ich sehe die Welt dabei gern mit ganz anderen Augen und aus einem neuen Blickwinkel.*

Das Interview führte Andrea Eder.

# Wichtige Termine ...

Landjugend	Veranstaltung	Datum	Uhrzeit	Ort
Walgau	Jahreshauptversammlung	25.03.12	20:00–22:00	Frastanz
Bregenzerwald	Josefpreisjassen	25.03.12	20:00–23:00	Bezau
Klostertal	Jahreshauptversammlung	29.03.12	20:00–22:00	Klostertal
Vorderwald	Jahreshauptversammlung	01.04.12	20:00–22:00	Gasthaus Löwen, Lingenau
Montafon	Jahreshauptversammlung	06.04.12	20:00–22:00	Käsehaus, Schruns
Vorarlberg	Landesredewettbewerb	12.04.12	18:00–22:00	BSBZ, Hohenems
Oberland	z'best Fäscht	14.04.12	20:00–00:00	Stallehr
Großwalsertal	Züchterball	28.04.12	20:00–00:00	Sonntag
Oberland	Hypotherapietag	01.05.12		
Vorarlberg	Landjugend beim Tag der offenen Tür	01.05.12	09:00–17:00	BSBZ, Hohenems
Vorarlberg	Mäthtraining	09.05.12		BSBZ, Hohenems
Vorarlberg	Landesmähwettbewerb	13.05.12		Walgau
Bregenzerwald	Schwinger Turnier	19.05.12		Egg
Bregenzerwald	Internationales Bregenzerwälder Handmähen	20.05.12		Egg
Vorarlberg	Redaktionsschluss Landjugend Zeitung 2_2012	28.05.12		LJ Büro
Vorarlberg	Agrarexkursion Metzler Käse - Molke GmbH	05.06.12	20:00–22:00	Egg
Vorarlberg	Bundesentscheid Agrar- und Genussolympiade	27.07.12–29.07.12		Tschagguns
Vorarlberg	Funktionärswochenende	04.08.12–05.08.12		Tirol

